

W i l d b a d e r T a g b l a t t

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Erscheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertage. Bezugspreis monatlich 1,40 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im innerdeutschen Verkehr monatlich 1,76 RM. — Einzelnummern 10 Pf. — Postkonto: Enztalpostamt Reichenberg Zweigstelle Wildbad. — Bankkonto: Enztalbank Söberle & Co., Wildbad, Böhmermeier-Gesellschaft Hl. Wildbad. — Postfachkonto 28174.

Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile ober oder unten Raum im Bezirk Grundpreis 15 Pf., außerhalb 20 Pf. — Reklameweile 50 Pf. Rabatt nach Tarif. Für Offerten und bei Anzeigenteilung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluss der Anzeigennahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Randspalten oder wenn gerichtliche Beiziehung notwendig wird, fällt jede Nachlassgewährung weg.

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 101. Telefon 179. — Wohnung: Bismarckstraße 237.

Nummer 277

Februar 179

Samstag, den 26. November 1927

Februar 179

62. Jahrgang

Deutscher Reichstag

Berlin, 25. November.

Vor Eintritt in die Tagesordnung der heutigen Sitzung erklärt Abg. T o r g l e r (Komm.), daß seine Partei gestern bei der Abstimmung über das deutsch-französische Handelsabkommen nur aus Versehen Stimmenthaltung geübt hätte. Seine Parteifreunde lehnen selbstverständlich diesen Handelsvertrag ab. — Ohne Aussprache wird die Reichshaushaltsrechnung 1928 dem Geschäftsordnungsausschuß überwiesen. Es folgt die erste Beratung der Krankenversicherung der Seeleute. — Reichsarbeitsminister Brauns begründet kurz die Vorlage, die er als die Erfüllung einer alten sozialpolitischen Forderung bezeichnet. — Nach Abg. S c h u m a n n (Soz.), der den Abschluß eines internationalen Vertrages zum Schutz des Lebens auf See fordert, und dem kommunistischen Redner R e d d e r m e y e r, der nachzuweisen sucht, daß die Seeleute trotz der neuen Vorlage wesentlich schlechter gestellt seien als andere Arbeitnehmer, schließt die Aussprache. — Die Vorlage wird darauf dem sozialpolitischen Ausschuß überwiesen. Gegen 4.15 Uhr vertagt sich das Haus auf Donnerstag, den 1. Dezember, 3 Uhr nachmittags. Auf der Tagesordnung stehen die Anfragen über die Wirtschaftslage und die Tabakarbeiterausperrung.

Neueste Nachrichten

Zur Frage der Reichstagsauflösung

Berlin, 25. Nov. Gegenüber einem von der Post. Ztg. verbreiteten Gerücht, das Reichskabinett habe zu einer etwaigen Reichstagsauflösung Stellung genommen, stellt der „Tag“ fest, daß in einer Besprechung mit den Führern der Regierungsparteien das Kabinett und die Parteien einig gewesen seien, daß mit Rücksicht auf die Aufgaben des Dawesvertrags eine Auflösung des Reichstags vor Fertigstellung des Reichshaushalts ernste Gefahren nach sich ziehen würde, und daß deshalb mit allen Mitteln der Abschluß des Haushalts durchgesetzt werden müsse.

Nach der Post. Ztg. soll der Reichstag nicht vor Juni n. J. aufgelöst werden.

Ein Nachtragset in Sicht

Berlin, 25. Nov. Ueber die Grundlagen der veränderten Finanzierung des Liquidationsgeschädigten ist berichtet worden, daß die notwendigen Mittel aus den Zinsen der Vorzugsaktien der Reichsbahn und aus Haushaltsmitteln gemeinsam aufgebracht werden sollen. Ein Teil der Liquidationsgeschädigten, und zwar alle diejenigen, die kleine Forderungen haben, soll dem „Lokalanzeiger“ zufolge durch Barzahlungen abgefunden werden. Alle auf höhere Beträge lautenden Forderungen dagegen sollen durch Schuldbucheintragungen gedeckt werden. Diese werden dann im Lauf der Jahre mit Hilfe der Zinsen der in der Hand des Reichs verbleibenden Vorzugsaktien und unter Hinzunahme laufender Haushaltsmittel abgelöst. Für Barzahlung kommt ein Betrag von etwa 165 Millionen in Frage, für Schuldbucheintragungen eine Summe von etwa 860 Millionen. Der Hauptteil der Barzahlungen soll schon möglichst bald geleistet werden, und zwar sind für das Jahr 1927 bereits 160 Millionen für diesen Zweck in Aussicht genommen, der kleinere Rest von 5 Millionen für die beiden folgenden Jahre. Der ganze Zahlungsplan erstreckt sich auf etwa über 20 Jahre. Dabei soll in der Weise verfahren werden, daß die kleinen Schuldbucheintragungen zuerst und die großen etwa in den Jahren 1942—1946 getilgt werden.

Kundgebung der Kriegsgeschädigten

Berlin, 25. Nov. Die Arbeitsgemeinschaft für den Ersatz von Kriegs- und Verdrängungsschäden veranstaltete eine Kundgebungsverammlung, die außerordentlich erregt war. Geheimrat v. Tilly vom Ostbund erklärte, die Regierung verzögere die Angelegenheit, ihre Vorlage des Kriegsschädenschluffgesetzes sei unannehmbar. Professor Bonn machte Vorschläge, wie die Mittel für die Kriegsschäden aufzubringen seien. Aus dem Reichshaushalt sollen alle Reste und Grundstücke ausgekämmt werden, die sich seit der Revolution die Ministerien und die andern Ämterstellen gehamstert haben, alle Töpfechen und Näpfschen der Parteischmarcher sollen umgekehrt werden. Die daraus kommenden Mittel sollen für die berechtigten Forderungen der Liquidationsgeschädigten verwendet werden. Es müßte der Finanztechnik möglich sein, die Eisenbahnvorzugsaktien nicht an den Börsen zu verkaufen, sondern sie unmittelbar den Geschädigten zu übergeben und durch geeignete Mittel einen Kurssturz zu verhüten.

Das neue Filmkontingent

Berlin, 25. Nov. Der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung hat die neuen Richtlinien für die Einfuhr belichteter Kinofilme vom 1. Januar bis 30. Juni 1929 bekanntgegeben. Danach werden für diese Zeit 260 Bewilligungsscheine für ausländische Filme erteilt. Die Verteilung erfolgt in dem Verhältnis, in dem eine jede Verleihfirma deutsche in den Jahren 1928 und 1927 zensierte kom-

Tagespiegel

In München fand in Anwesenheit des preussischen Ministerpräsidenten Brauns die Einweihung der neuen Räume der preussischen Gesundheitsstadt statt. Beim Festessen betonte der preussische Ministerpräsident seinen einheitsstaatlichen, der bayerische Ministerpräsident Dr. Feld seinen bundesstaatlichen Standpunkt.

Die Verhandlungen zwischen dem Reichsfinanzminister Dr. Köhler und dem Dawesagenten Parker Gilbert sind wieder aufgenommen worden. Sie stehen im Zusammenhang mit dem in Vorbereitung befindlichen Jahresbericht Gilberts.

In Portugal wurde wieder eine Verschwörung gegen die Regierung des Generals Carmora entdeckt, die eine andere Militärdiktatur herbeiführen sollte. Unter den zahlreichen Verhafteten befinden sich mehrere Generale und höhere Regierungsbeamte; auch beträchtliche Mengen von Waffen wurden beschlagnahmt. In den Bezirken Coimbra, Pombal und Aveira wurde die Alarmbereitschaft der Gar-nisonen angeordnet.

pensationsberechtigte Spielfilme erstmalig zum Verleih gebracht hat. Für ausländische Lustspiele und Oroskesen, sowie für ausländische Lehr- und Kulturfilme bleiben die alten Bestimmungen in Kraft.

Der Verwaltungsvereinfachung in Bayern

München, 25. Nov. Wie die Bayerische Volkspartei-Korrespondenz mitteilt, sollen in Bayern 2 Ministerien, 2 Kreisregierungen, 2 Oberlandesgerichte, 8 Landgerichte, 61 Amtsgerichte, 24 Bezirksämter, 24 Vermessungsämter, 12 Forstämter, sowie eine Reihe von Professuren an den Hochschulen aufgehoben werden. Die Befugnisse der Außenbehörden werden erweitert, der Instanzenweg verkürzt, dadurch sollen jährlich etwa 8 Millionen Mark an Personalausgaben und 6—8 Millionen Mark an Sachausgaben erspart werden.

Eine Entscheidung Calonders

Kattowich, 25. Nov. Auf Anordnung der polnischen Behörden sollen Ausdrücke und Vorschriften für Bücher und Akten der deutschen Minderheitsschule ausschließlich in polnischer Sprache abgefaßt sein und es wird von den Minderheitenschullehrern verlangt, daß sie ihre Eintragungen in polnischer Sprache vornehmen. Gegen diese Anordnung hat der Deutsche Volksbund Beschwerde bei der Gemischten Kommission eingelegt. Deren Vorsitzender Calonder hat nun entschieden, daß diesen Ausdrücken und Vorschriften eine deutsche Uebersetzung beizufügen ist. Auch ist den Lehrern der deutschen Minderheitsschulen zu gestatten, die bezüglichen Eintragungen und Mitteilungen in deutscher Sprache vorzunehmen.

Ausschiebung des Numerus clausus-Gesetzes

Budapest, 25. Nov. Der „Magyarlap“ meldet, angesichts des heftigen Widerstandes der Studentenschaft in Ungarn und der Haltung der Parlamentsmehrheit beabsichtige die Regierung, das Gesetz über die Wulderung des Numerus clausus bis März zu verschieben. Die Vertretung der ungarischen Regierung beim Völkerverbund sei deshalb mit dem Völkerverbundssekretariat in Verbindung getreten, damit die Denkschrift der jüdischen Verbände in England, die die Aufhebung des Numerus clausus in Ungarn verlangt, nicht auf die Tagesordnung der Dezembertagung des Völkerverbundes gesetzt werde.

In Fünfkirchen, Szegedin und Debreczin kam es zu neuen Kundgebungen der Studenten. In Debreczin wurde der Kultminister am Sprechen verhindert, als er eine Ansprache an die Studenten halten wollte.

Nitti über die Kriegsgesahr

London, 25. Nov. In einer Konferenz gegen die Kriege erklärte der frühere italienische Minister Nitti, nach wie sei die Kriegsgesahr so groß gewesen wie gegenwärtig. Nach der völligen Abrüstung Deutschlands, Österreichs, Ungarns und Bulgariens habe Europa fast eine Million mehr Soldaten, als vor dem Krieg, und gebe für militärische Zwecke etwa 9240 Millionen Mark aus. Man spreche über Abrüstung, aber die Rüstungen gehen weiter. In Genf sei niemals ernstlich die Absicht hervorgetreten, die Rüstungen zu vermindern. Das sozialistische Italien unterdrücke alle Freiheit, die finanzielle Ordnung in Italien nehme trotz der falschen amtlichen Berichte zu. Mussolini habe niemals aus seinem Willen zum Krieg einen Hehl gemacht.

Italienisch-albanischer Bündnisvertrag

Rom, 25. Nov. Italien hat die Antwort auf den französisch-südslawischen Bündnisvertrag sehr bald gegeben. Am 22. November ist in Rom ein Vertrag unterzeichnet worden, der den bekannten Schutzvertrag von Tirana vom November 1926 zu einem förmlichen Bündnisvertrag zwischen Italien und Albanien erweitert. Der Vertrag gilt für 20 Jahre, er bleibt aber weitere 20 Jahre

in Kraft, wenn er inzwischen nicht gekündigt worden ist. Italien und Albanien verpflichten sich zur gegenseitigen Verteidigung gegen jeden Angriff. Im Fall eines von beiden nicht herausgeforderten Kriegs haben sich die Vertragsschließenden, wenn die Schlichtungsverhandlungen keinen Erfolg haben, mit allen ihren Mitteln zu unterstützen; keiner darf ohne den andern Frieden oder Waffenstillstand schließen. Das Oberkommando im Krieg auf albanischem Gebiet führt der albanische, auf italienischem der italienische Generalstab. (Da der albanische „Generalstab“ unter italienischen Offizieren steht, wird das Oberkommando unter allen Umständen von Italien geführt.) Der Vertrag soll im Völkerverbundssekretariat niedergelegt werden.

Die Lage in Rumänien

Bukarest, 25. Nov. Auf Aufforderung des neuen Ministerpräsidenten Ventila Bratiou erklärte sich General Averescu bereit, mit seiner Volkspartei sich an einer Regierung der nationalen Einheit mit den Liberalen zu beteiligen. Der Führer der nationalen Bauernpartei, Maniu, erklärte, seine Partei sei mit der Außenpolitik der Regierung einverstanden, in Wirtschaft- und Finanzfragen liege sich von Fall zu Fall eine Verständigung erzielen. Aber erst müssen die gesetz- und verfassungsmäßigen Zustände wiederhergestellt und in freier Wahl ein neues Parlament geschaffen werden. Dann erst könne man daran gehen, die Thronfolgefrage zu regeln.

Der Außenminister Titulescu ist schwer an Grippe und Lungenentzündung erkrankt. Prinz Karol soll von Paris abgereist sein.

Die Abrüstung im Unterhaus

London, 25. Nov. Die Aussprache über Frieden und Abrüstung hat gestern im Unterhaus stattgefunden. Abg. Mac Donald (Arbeiterpartei) sagte, er hoffe, daß das Unterhaus die Regierung zwingen werde, in Genf an Abrüstung, Schiedsgerichtsbarkeit und internationaler Sicherheit mitzuarbeiten. Minister Chamberlain entgegnete, der Verlauf der Abrüstungskonferenz sei eine Lehre dafür gewesen, daß nur auf Grund sorgfältiger Vorbereitung mit nötiger Zeit etwas zu erreichen sei. Kennworthy fragte, ob die deutsche Regierung die Beschränkungen für britische Luftschiffahrt über deutsches Gebiet zurückgezogen habe. Der Regierungsvertreter antwortete, ein dahingehendes englisch-deutsches Abkommen sei im Juni unterzeichnet worden. Bevor es in Kraft trete, müssen jedoch noch entsprechende Befehle in Deutschland erlassen werden.

Lord George erklärte, die Deutschland auferlegten Friedensbedingungen seien die schwersten seit den punischen Kriegen der Römer. Sie seien aufgelegt worden als erster Schritt zur allgemeinen Verringerung der Rüstungen. Aber heute bereiten sich in Europa — nicht 10, sondern 15 Millionen Mann auf einen Krieg vor. Die Seeabrüstungskonferenz sei eine algebräische Possie gewesen, es nehme daher nicht wunder, daß sie nichts zustande gebracht habe. Da die Riesenheere weiter bestehen, so sei der Krieg unvermeidlich.

Der Mistratruensantrag der Arbeiterpartei wurde darauf mit 316 gegen 105 Stimmen abgelehnt und ein konservativer Vertrauensantrag mit 288 gegen 66 Stimmen angenommen.

Württemberg

Stuttgart, 25. November.

Der Zwischenfall bei der Hofener Gefallenengedenkfeier. Das kath. Pfarramt in Hofen a. N. schreibt der „Württ. Zeitung“: Bei der Gefallenengedenkfeier in Hofen handelte es sich um eine rein religiöse Feier. Am Kriegerdenkmal sollte nur eine Andacht stattfinden, deshalb hatte auch z. B. der Kriegerverein seinen Kranz vorher am Kriegerdenkmal niederlegen lassen. An religiösen Feiern hat der Turnverein sich seit seinem Bestehen nicht beteiligt. Das bischöfliche Ordinariat hat dem damaligen Pfarrer die Weisung der Turnvereinsjahre im Jahr 1907 verboten, deshalb war eine Beteiligung des Vereins an der kirchlichen Feier ausgeschlossen. Der Verein hat auch nicht um eine solche beim Pfarramt nachgesehen. Die Auffassung des Turnvereins am Kriegerdenkmal zur Zeit der kirchlichen Andacht mußte als beabsichtigte weltliche und private Feier und als Störung der kirchlichen Feier angesehen werden. Der Schultheißenamtsverweser wurde ersucht, den Platz für die Zeit der kirchlichen Feier frei zu machen. Als der Amtsverweser erklärte, es finde jetzt eine vom Innenministerium angeordnete weltliche Feier statt, und als alle Gegenstände des Pfarrers sowie die Vorstellungen von Gemeinderäten nutzlos waren, hielt der Pfarrer die kirchliche Feier im Gotteshaus.

Die Mietsinse in der Weissenhofsiedlung betragen noch amtlicher Mitteilung für die Einfamilienhäuser 1800 bis 5000 M., der Durchschnittsmietspreis beträgt für die 25 Einfamilienhäuser 2816 M. Mehrere Häuser sind noch nicht vermietet.

Es wird bemerkt, daß die Kosten der Stuttgarter Stadthalle auf 1,2 Millionen veranschlagt waren. Durch den be-

kannien Unfall stellten sich die Herstellungskosten jedoch auf 2 Millionen Mark.

Neuwahl eines Geschäftsführers. Die Metallarbeiter haben in geheimer Wahl den bisherigen Geschäftsführer der Kreisverwaltung Lahr-Offenburg Kammerer mit 270 Stimmen zum Geschäftsführer des Schweminger Metallarbeiterverbands gewählt. Ein anderer Bewerber, der kommunalpolitische Landtagsabgeordnete Schuhmacher, erhielt 170 Stimmen.

Stuttgart, 25. Nov. Wegen einer Kleinigkeit. Eine Frau in Ehlingen kam mit einer Nachbarin in Streit, der zu beleidigenden Äußerungen führte. Die Frau wollte der Nachbarin einen „Dentzettel“ geben und verklagte sie wegen Beleidigung. Sie stiftete ihre 24jährige verheiratete Tochter an, eidlich zu bezeugen, daß sie gewisse beleidigende Äußerungen der Nachbarin gehört habe — was aber schon deshalb unmöglich war, weil die Tochter bei dem Streit gar nicht zugegen war. Das Schwurgericht verurteilte die Tochter wegen Meineids und die Mutter wegen Anstiftung zu je 1 Jahr Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust.

Vom Tage. In einem Hause der Verchenstraße verübte ein 20 J. a. Mann Selbstmord durch Erhängen.

Aus dem Lande

Oehringen, 25. Nov. Wiedergefunden. Der Landwirt und Metzger Fr. Meißner von Halden, der zuletzt in Alshofen bei Hall eine Metzgerei gepachtet hatte, ist seit mehreren Wochen mit unbekanntem Aufenthalt abwesend. Dieser Tage traf nun zur Freude der in großer Sorge befindlichen Gattin ein Lebenszeichen von ihm ein; er teilte mit, daß er in einem Bergwerk an der holländischen Grenze Arbeit gefunden habe.

Die Unfallgefahr. Die Unfallgefahr für die einzelnen Körperteile ist nicht annähernd gleich groß. Nach statistischen Feststellungen treffen von den Unfallverletzungen etwa 50 v. H. die oberen und 30 v. H. die unteren Gliedmaßen, 8 v. H. den Rumpf und 12 v. H. den Kopf. Von den Kopfverletzungen führen 22 v. H., demnach mehr als ein Fünftel, von den Rumpfverletzungen 15 v. H., also fast ein Sechstel, zum Tode. Nahezu 75 v. H. Augenverletzungen verursachen eine dauernde Beschränkung der Erwerbsfähigkeit.

Jrommern u. A. Balingen, 25. Nov. Brand. Abends nach 8 Uhr ist das Anwesen des Jakob Schuler (Schäferjakob) im oberen Dorf, Wohnhaus und Scheuer, abgebrannt. Bleh und ein Teil der Habe konnten gerettet werden.

Herrenberg, 25. Nov. Bau der Landw. Winterschule. Der Bezirksrat hat einstimmig beschlossen, der Amtsversammlung den Bau einer Landw. Winterschule vorzuschlagen, in dem auch die Oberamtsparke und das Bezirksvermessungsamt untergebracht werden sollen.

Oberzellingen u. Herrenberg, 25. Nov. Schultheiß Kohler gestorben. Nach langem, schwerem Krankenlager ist Schultheiß Kohler im Alter von 43 Jahren gestorben.

Ulm, 25. Nov. Tagung. Die Deutsche Studiengesellschaft für Hochspannungsanlagen hielt ihre diesjährige Tagung in Ulm ab. Zur Verhandlung kamen die Forschungsergebnisse über die Gewitter und hochgespannte elektrische Ströme.

Saulgau, 25. Nov. Diebstahl. Am Martinimarkt wurde in einer hiesigen Wirtschaft einer Frau aus Blochingen aus ihrer am Stuhl hängenden Handtasche eine Geldmappe mit 80 Mark Bargeld gestohlen. Einige Tage später wurde der Bestohlene die entwendete Geldmappe mit 30 Mark Inhalt auf das Fenstergeflügel gelegt, die sie morgens beim Öffnen der Fensterladen entdeckt hat. Der Täter ist unbekannt.

Weingarten, 25. Nov. Mit der Art schwer verletzt. In einem Haus der Wellenstrasse schlug ein Mann, der angegriffen war, im Streit auf seine Frau mit einer Art ein und verletzte sie schwer. Als dann zertrümmerte er die ganze Wohnung, bis es einem Schuhmann gelang, den Wütenden zu überwältigen und auf die Polizeiwache abzuführen.

Wangen i. N., 25. Nov. Industriebahn. In Anwesenheit von Vertretern der Reichsbahngesellschaft der Stadtgemeinde, der Baufirma und des Bauunternehmers erfolgte gestern nachmittags die offizielle Uebernahme der von der Firma Simonius'sche Cellulosefabriken A.G. mit großem Kostenaufwand erstellten Industriebahn.

Friedrichshafen, 25. Nov. Unbekannter Toter. Ein etwa 50 J. a. aus Zürich zugereister Mann wurde gestern abend in einem Fremdenzimmer eines hiesigen Gasthauses tot aufgefunden. Ueber die Person des Toten schweben noch Erhebungen, ebenso über die Todesursache. Selbstmord dürfte jedoch ausgeschlossen sein.

Von der bayerischen Grenze, 24. Nov. Eine Rabenmutter. Vor einigen Tagen ließ, wie berichtet, in der Gastwirtschaft zum „Hirsch“ in Dillingen eine Frau ihr 14-jähriges Kind zurück und suchte selbst das Weite. Die Frau ist in der Ehefrau des Geschäftreisenden Josef Kahler von Roggen, Bezirksamt Wertingen, ermittelt worden.

Sigmaringen, 25. Nov. 80. Geburtstag. Heute kann Anton Riedinger, Hoffischer a. D., in guter Gesundheit sein 80. Wiegenfest feiern. Mit 27 Jahren trat er in fürstliche Dienste als Hoffischer, wo es ihm beschieden war, seinen Beruf 49 Jahre lang unter drei Fürsten auszuüben.

Am Donnerstag vormittag wurde im Bopferwald in der Nähe der „Stelle“ die Leiche eines unbekanntes Mannes erhängt aufgefunden, dessen Persönlichkeit bis jetzt noch nicht festgestellt werden konnte. Der Tote scheint aus besseren Kreisen zu stammen und ist 50—55 Jahre alt.

Cannstatt, 25. Nov. Zwei Fabrikbrände. Heute früh kurz nach 4 Uhr brach im hinteren Fabrikgebäude der Metallwaarenfabrik H. Weissenburger u. Co. W. in der Hofenerstraße infolge Kurzschlusses Feuer aus, das von der Feuerwache rasch unterdrückt werden konnte. Kurz darauf wurde ein Brand in den Büroräumen der Württ. Metallmanufaktur Adolf Knecht S. m. b. H. gemeldet. Hier ist der Schaden nicht unbedeutend. Das Feuer konnte von der Feuerwehr in 1½ Stunden gelöscht werden.

Leonberg, 25. Nov. Verhafteter Hammeldieb. Seit längerer Zeit sind in der Gegend um das Glemsch herum immer wieder Hammel aus Schafherden verschwunden, ohne daß man herausbringen konnte, wohin sie kamen. Nun hat man den Dieb gefaßt, kurz nachdem er wieder einen fetten Hammel eingebracht hatte. Es ist der ledige Robert Weiß aus Stuttgart, früher in Ellingen. Er nähte die Sonntagvormittage, an denen die Schäfer sich in der nächsten Gemeinde umziehen pflegen, aus, um seine Diebstähle auszuführen.

Ludwigsburg, 25. Nov. Schulfrauen. Der Gemeinderat beschloß, im kommenden Schuljahr den realgymnasialen Unterricht in Klasse 7 des Gymnasiums weiter fortzuführen und in Klasse 8 neu einzurichten, ferner die Ministerialabteilung für die höheren Schulen um eine Beteiligung des Staats an dem Aufwand zu bitten.

Göppingen, 25. Nov. Schuldauflage. Der Gemeinderat beschloß, zu Grundstückskäufen, zur Erweiterung des Beleuchtungsnetzes und zu Baudarlehen zur Förderung des privaten Wohnungsbaues für das Baujahr 1928 eine weitere Schuld von 415000 Mark aufzunehmen.

Ulm, 25. Nov. Wieder ein Ulmer Original weniger. Schiffmeister Matthäus Scheiffele, bekannt unter dem Namen „Mattheis“, ist, 72 Jahre alt, ge-

Baden

Karlsruhe, 25. Nov. Auf einem Neubau löste sich einem Arbeiter der Steinschlegel vom Stiel und slog dem am gleichen Bau beschäftigten 28 J. a. verh. Tagelöhner Friedrich Rappie von Söllingen an den Kopf. Rappie wurde sofort bewußtlos. Im Krankenhaus ist er noch am selben Tag seinen Verletzungen erlegen.

Pforzheim, 25. Nov. Ein 18 J. a. Fräulein versuchte in ihrer Wohnung auf dem Hachel sich durch Einatmen von Leuchtgas das Leben zu nehmen. Sie wurde in bewußtlosem Zustand ins Krankenhaus gebracht. Die Lebensgefahr ist inzwischen beseitigt.

Oberbergen bei Breisach, 25. Nov. Die in den 60er Jahren stehende Witwe des Karl Bumen wurde tot auf der Straße liegend aufgefunden. Sie hatte eine klaffende Wunde an der Stirne. Ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt, wird erst die sofort eingeleitete Untersuchung ergeben.

Odenbach bei Oberkirch, 25. Nov. Bei der Krone entstand infolge allzuvieligen Alkoholenusses Streit zwischen verschiedenen Einheimischen, wobei der Arbeiter Reuser vom Spatwerk durch einen Messerstich am Arm schwer verletzt wurde und sofort ins Krankenhaus nach Offenburg verbracht werden mußte. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Singen a. H., 25. Nov. Der durch die Vorgänge bei den Abbrucharbeiten des alten Güterbahnhofes wiederholt genannte Bauunternehmer Karl Frauenfeld ist neuerdings verhaftet worden. Die Arbeitslöhne sind bis jetzt immer noch nicht bezahlt.

Offenburg, 25. Nov. Auf der Landstraße Offenburg-Karlsruhe, Gemartung Bohlsbach, etwa 200 Meter von der Restauration zur Karlsburg entfernt, wurde der Zimmermeister Albert Heisch von Bohlsbach, der mit einem mit Brettern beladenen Handwagen auf der Landstraße fuhr, von einem Auto von hinten angefahren und schwer verletzt. Der Führer des Autos nahm sich des Schwerverletzten an und brachte ihn ins städtische Krankenhaus nach Offenburg. Auf dem Wege dorthin starb der Bedauernswerte an seinen schweren Verletzungen.

Brombach bei Vörrach, 25. Nov. Hier starb im Alter von 83 Jahren Altveteran G. G. E. Er hatte die Kriege 1866 und 1870/71 mitgemacht.

Ein Hellscherprozeß. Vor dem Amtsgericht Lahr (Baden) begann am Donnerstag die Verhandlung gegen die zwei Brüder Rudolf und Julius Sailer aus Ottenheim bei Lahr wegen Gaulei. Die beiden Sailer sind Söhne eines Landwirts von Ottenheim und stehen im Alter von 26 und 21 Jahren. Der Prozeß wegen Gaulei wurde angestrengt, weil eine Frau Paulsch, zurzeit in Lübeck, Anzeige erstattet hatte. Sie ist schwer nervenleidend und seit mehreren Jahren in Behandlung. Im vorigen Jahr wandte sie sich an die Gebrüder Sailer, von deren Ruf als Heilkundige sie Kenntnis erhalten hatte, und ließ von ihnen eine Krankheitsbestimmung aufstellen. Die Gebr. Sailer berechneten dafür 4.40 RM. Die Frau Paulsch erklärte aber, daß ihre Krankheitsbestimmung für sie vollkommen wertlos sei und bezeichnete das Verhalten der beiden als Schwindel. Sie erstattete Anzeige und das Bezirksamt Lahr veranlaßte eine Untersuchung, in deren Verlauf nunmehr Anklage beim Amtsgericht von der Staatsanwaltschaft erhoben worden ist. Der Verhandlung wohnten verschiedene Sachverständige bei. Von der Verteidigung geladen wurde der Parapsychologe Dr. G. Legau-Berlin, über dessen Hinzuziehung als Sachverständigen das Gericht sich erst in der nächsten Sitzung schlüssig werden wird. Die Gebr. Sailer betrieben seit dem 2. Nov. 1925 in Ottenheim ein Gewerbe als Heilkundige. Der jüngere, Julius, wird durch den älteren in einen hypnotischen Trancezustand versetzt und gibt in diesem Zustand einen Befund des Krankheitsbilds der Patienten, von denen er sich lediglich das Alter und den Aufenthaltsort sagen läßt. Um dem Gericht und den Sachverständigen ein Bild einer solchen Sitzung zu geben, wurde in der Nachmittagsverhandlung eine solche Sitzung veranstaltet. Wenn der jüngere der Brüder aus dem Trancezustand wieder erwacht war, dann las er den von seinem Bruder niedergeschriebenen Befund und gab für seine Patienten Tee und medizinische Getränke. Die Verhandlung ging darauf aus, den Gebrüder Sailer die Möglichkeit zu geben, nachzuweisen, ob sie über Mittel verfügen, die die Wissenschaft heute nicht kennt, um den Krankheitszustand eines Menschen festzustellen und vielleicht auch Mittel, die die Krankheit heilen könnten. Eine ganze Reihe von Zeugen wurde vorgeführt, die erklärten, daß sie sich längere Zeit in ärztlicher Behandlung befunden hätten, daß aber diese Behandlung ihnen eine Heilung nicht gebracht habe, jedoch, daß sie durch die Gebr. Sailer in kurzer Zeit geheilt worden seien von schweren Leiden, wie Tuberkulose, Ausschlägen, Fieber und dergleichen. Die Brüder hatten täglich bis zu 30 neue Patienten. Infolge des großen Zuspruchs in Ottenheim selbst hätten sie davon abgesehen, auf schriftliche Anfragen ihre Krankheitsbestimmungen zu machen.

lokales.

Wildbad, den 26. November 1927.

Stadtbücherei Wildbad. Auf die morgen vormittag 11 Uhr im Zeichensaal der Wilhelmschule stattfindende Eröffnungsfest der Stadtbücherei sei an dieser Stelle nochmals besonders hingewiesen. Die Stadtverwaltung hat mit der Einrichtung dieser Bücherei etwas Vorbildliches geschaffen, um das sie von mancher größeren Stadt wohl beneidet wird. Es ist zu hoffen, daß unsere Wildbader und Wildbaderinnen den überaus hohen kulturellen Wert unserer guten Stadtbücherei zu schätzen wissen und daß eine rege Benützung der Bücherei den Segen, der im guten Buche liegt, über möglichst weite Kreise unserer Einwohner-

Nur 4 Pfennig



loftet Maggi's Fleischbrühwürfel. Einfach in 1/2 Liter kochendem Wasser aufgelöst, gibt der Würfel gute kräftige Fleischbrühe zum Eintun und Kochen, zum Verfeinern oder Verlängern von Suppen und Soßen aller Art.

schaft ausbreitet. Da Bücher — und zwar nur gute — aus allen Gebieten des Wissens und der Unterhaltung vorhanden sind, so ist anzunehmen, daß jeder Leser seinen Wünschen Entsprechendes findet. — Auf den morgen im Zeichensaal stattfindenden Vortrag und die daran sich anschließende Führung durch die Bücherei sei nochmals besonders hingewiesen.

Vortrag. Herr D. Henne, der Sohn des Landtagsabgeordneten und Handwerkskammervorsitzenden Henne, wird am nächsten Dienstag abend 8 Uhr im Bahnhofhotel hier einen Vortrag über die sozialen Fürsorge-Einrichtungen im wirt. Handwerk sprechen. Es ist dies nicht nur für Handwerker, sondern auch für andere Stände ein hochinteressanter Gegenstand. Durch diese Versicherungen ist es auch dem weniger begüterten Manne möglich, durch Zahlung verhältnismäßig niedriger Prämien sich die Tage der Krankheit und des Alters etwas sorgenfreier zu gestalten. Es wird auch die wirklich segensreiche Einrichtung heute schon von einsichtigen Leuten sehr fleißig in Anspruch genommen. Drum komme, höre, prüfe und handle!

Vom Hausbesitzerverein. Auf die heute Samstag abend im Hotel Lamm stattfindende Generalversammlung mit vorausgehendem Vortrag sei hiemit nochmals aufmerksam gemacht.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Kaiser Wilhelm II. gegen Piscator. Als im Oktober bekannt wurde, daß die Piscatorbühne in das Theaterstück „Rasputin“ eine den Kaiser Wilhelm II. darstellende Rolle eingefügt habe, ließ der Kaiser, laut Lokalanzeiger, durch seinen Berliner Rechtsbeistand dagegen Widerspruch erheben und die Streichung der Rolle fordern. Der Direktor Piscator (Fischl) lehnte dies ab. Auf Antrag der Vertretung des Kaisers hat das Landgericht Berlin jetzt durch eine einstweilige Verfügung Piscator bei Vermeidung der gesetzlichen Haft- oder Geldstrafe aufgegeben, die Rolle Wilhelm II. in dem Stück zu streichen.

Erfolge einer deutschen Forschungsreise. Nach einem Telegramm aus Chinesisch-Turkestan ist es der im April von Bremen abgegangenen Forschungsgefellschaft unter Leitung von Dr. Trinkler-Bremen geglückt, das 5000 Meter hohe Dapsang-Plateau zwischen Karakorum und Kuen-Lun zu durchqueren und die Stadt Yarkand wohlbehalten zu erreichen. Hiermit ist der erste Abschnitt der Forschungsreise beendet.

Starker Frost in Nordwestdeutschland. Der Ledastuß, der bei Leer (Ostfriesland) in die Ems mündet, ist seit 22. Nov. mit einer so dicken Eisdecke überzogen, daß er an verschiedenen Stellen zu Fuß überquert werden kann. Seit vielen Jahren ist dies um diese Zeit nicht mehr der Fall gewesen. Die Ems führt seit mehreren Tagen Treibeis.

Bleichröder freigelassen. Der wegen Kindesentführung verhaftete Edgar v. Bleichröder, ein Sohn des Berliner Bankiers, ist nunmehr, wie es scheint, auf höhere Weisung gegen eine Sicherheit von 10 000 M auf freien Fuß gesetzt worden, nachdem das Gericht die Freilassung zuerst abgelehnt hatte. Das Strafverfahren nimmt aber seinen Fortgang. Verteidiger Bleichröders ist der frühere sächsische Wirtschaftsminister Wilhelm. — Bleichröder wird beschuldigt, bei der Entführung des dreijährigen Sohns der Frau Herschel, geb. Bleichröder (Schwester des Angeklagten) Beihilfe geleistet zu haben. Die Frau, die von dem Bankier Herschel getrennt lebt, ist ins Ausland gereist.

Gemeiner Racheakt. Dem Landwirt Scherz in Weßbroch an der Ruwer, Reg.-Bez. Trier, wurden 180 Hektoliter Obstwein durch Zugießen von Steindöl vergiftet.

Gefährlicher Schwindler. Ein gewisser Franz Philipp in Heidelberg, der längere Zeit in Frankreich lebte, hat eine ganze Anzahl deutscher Firmen in der Pfalz, in Baden und Württemberg dadurch geschädigt, daß er ihnen vorspiegelte, er sei von der französischen Regierung beauftragt, auf Rechnung der Kriegsschädigung die Lieferung von 1200 Holzhäusern, die in der Nähe von Paris erstellt werden sollen, zu vergeben. Jedes Haus solle 8000 Mark kosten. Der Schwindler ließ sich auf die Bestellungen ein „Angeld“ geben und verschwand.

Untrene. Der Postbedienstete Formall aus Gladbeck wurde vom Großen Schöffengericht in Essen wegen Verabreichung von Paketen und Briefen unter Unterschlagung von Rundfunkgebühren in 100 Fällen zu 1 Jahr Gefängnis bestraft.

Dunkelheit im englischen Parlament. Bei den Sitzungen des englischen Ober- und Unterhauses am 24. November ging bei der Aussprache über Frieden und Abrüstung wiederholt das elektrische Licht aus, so daß man teilweise bei Kerzenlicht reden mußte.

Ein englisches Riesenluftschiff. Der englische Luftfahrtminister Sir Samuel Hoare bestellte das 5 Millionen Kubikfuß fassende Riesenluftschiff, das seiner Fertigstellung entgegengeht. Das Luftschiff ist nahezu zweimal so groß wie der größte bisher gebaute Zeppelin. Es wird 4 Stöckwerke enthalten. Im untersten sind die Führer und die Kontrolleure untergebracht. Das 2. Stockwerk ist für eine Besatzung von 50 Mann eingerichtet, das dritte und vierte zur Unterbringung von 100 Reisenden bestimmt. Im 3. Stockwerk ist außer einer Küche ein Speisesaal für 50 Personen vorhanden, der auch als Tanzraum benutzt werden kann. Beiderseits dieses Stockwerks wird sich ein breiter Wandelgang für die Reisenden hinziehen.

59 Bewerber um einen Scharfrichterposten. Im Tschekoslowakischen Amtsblatt war unlängst der Scharfrichterposten ausgeschrieben. Auf das Bewerbungsausschreiben liefen nicht weniger als 59 Gesuche ein; unter den Gesuchstellern befanden sich die verschiedensten Berufsarten, so ein früherer Professor der Theologie, ein stellenloser Schauspieler, ein Referentoffizier und zum allgemeinen Erstaunen sogar eine Frau.

Musikhaus Griessmayer

Tel. 1058 Pforzheim Westliche 9
Altbekannte Bezugsquelle
für alle Musik-Instrumente

Ev. Gottesdienst, Adventsfeiertag — 27. Nov. 9¹/₂ Uhr
Predigt, Stadtpfarrer Dr. Federlin. Im Anschluß Feier

des hl. Abendmahls. — 11 Uhr Kindergottesdienst. —
5 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Vorster.
2¹/₂ Uhr nachm. Gottesdienst in Sprossenhaus, Stadt-
pfarrer Dr. Federlin. Im Anschluß Christenlehre.
Opfer für den württ. Gustav-Adolf-Berein.

Modehaus Handschuhe
Fritz Schumacher Strümpfe
Pforzheim, Leopoldstr. 1 Seidenwäsche
Pullover
Handarbeiten

Kath. Gottesdienst. 1. Adventsfeiertag — 27. Nov.
7¹/₂ Uhr Frühmesse. 9 Uhr Predigt und Amt. 1³/₄ Uhr
Christenlehre und Andacht. — Werktags: Montag und
Donnerstag keine hl. Messe, an den übrigen Tagen 7¹/₂ Uhr.
Freitag 7¹/₂ Uhr Korate. — Beichte: Samstag nachm.
von 4 Uhr an, Sonntag und werktags vor der hl. Messe.
— Kommunion: Sonntag und werktags bei der hl.
Messe; Montag nicht, Donnerstag 6¹/₂ Uhr.

Pfannkuch

Nur die
Verwendung bester Zutaten
verbürgt
Das gute Weihnachtsgebäck

Wir empfehlen:
Feinstes Weizenmehl
Spezial 0 120 Auszug 00 130
5 Pfund R.M. 5 Pfund R.M.

Allerfeinstes Konfektmehl
„Seiff Gold“ 5 Pfund-Beutel 140
(Wählenpackung) R.M.

Rußbutter und Extra fein (Margarine)	Staubzucker Grießzucker Sandzucker Weißer und bunter
Schweineschmalz gar. rein	Streu-Zucker
Tafelbutter	Kunsthonig

Phankoseff 1 Pfd. Tafel 65
gar. reines Pflanzenfett R.M.

Mandeln Haselnußkern Kokosfloeden	Sultaninen Rosinen Korinthen
Zitronat und Orangeat	

Frische Zitronen, Oblaten, Ammonium
Vanille-Zucker, sämtliche Gewürze.

Garantiert reinen
Bienen-Honig
1/2 Glas 80 1/1 Glas 145
R.M. einchl. Glas

Eier
Siedeier 160 Holländer 190
10 Stück von R.M. extra 10 Stück R.M.
an besonders schwere Ware

5% Rabatt Verlangen Sie
Rabattmarken!

Pfannkuch

Bringe meine
Flaschnerei u. Installationsgeschäft
in empfehlende Erinnerung und sichere
pünktliche Arbeit bei
billigsten Preisen zu. **Karl Bauer.**

Besteckhaus
Hermann Pfeiffer - Pforzheim
Weiher-Strasse 15

empfiehlt als beliebtes Weihnachts-Geschenk
Ichwerverfilberte
Alpacca-Bestecke
mit garantiert 90 gr. Silberauflage
in erstklassiger Ausführung.

Große Auswahl in modernen geschmackvollen
Mustern zu außerordentlich billigen Preisen.
Muster und Katalog bei
Ludwig Pfeiffer, Wildbad, Wilhelmstraße 19.

Sizung des Gemeinderats
am Dienstag den 29. Nov. 1927, nachm. 2 Uhr.
Tagesordnung:

- 1) Anschaffung eines neuen Linoleumbelags für den Rat-
hausaal.
- 2) Verwaltungssachen.
- 3) Sonstiges.

Steinsprengungen.

Bei den Ausrodungsarbeiten anlässlich der Vergrößerung
der Ski-Übungsfelder im Sommerberg werden durch die
Unternehmer Bott und Geigle hier in der Zeit vom
28. November d. J. bis auf Weiteres, täglich vormittags
12 Uhr und nachmittags 5 Uhr Sprengungen vorgenommen.
Wildbad, den 26. November 1927.
Stadtschultheißenamt.

Stadtbücherei Wildbad.

Von Montag den 28. November 1927 an können
unter den in der Besordnung festgelegten Bedingungen
Bücher aus der Bücherei entlehnt werden.
Ausgabe und Rückgabe der Bücher findet jeden
Montag von 6—8 Uhr abends in der Bücherei im alten
Schulhaus statt.
Der Bücherwart.
Auszug aus der Besordnung: Einmalige Beitrags-
gebühr 0.50 Mark (für jedes weitere Familienmitglied auf
Antrag 0.20 Mark). Leihgebühr für 1 Band 0.10 Mark.
Leihfrist für 1 Band 4 Wochen.
Das Nähere ist aus der in der Bücherei erhältlichen
Besordnung ersichtlich.

Gewerbe- und Handelsverein

Dienstag den 29. November, abends 8 Uhr, im „Bahnhofhotel“

Vortrag

von Herrn D. Henne aus Tübingen:
Die sozialen Fürsorgeeinrichtungen im württ. Handwerk
(Artenkassen, Lebens-, Renten- und Sterbegeldversicherung)
Hiezu ergeht Einladung an alle Mitglieder sowie an Freunde
des Vereins. Der Ausschuß.

Nation. Frauendienst.

Montag nachm. 3 Uhr
„Kühler Brunnen“.

Eier
und selbstgemachte
Mudeln
empfiehlt
Frau Ida Wolf
Wilhelmstraße 30.

Wegen Platzmangel billig
zu verkaufen:

- 1 Standuhr, Rußb. pol.,
3/4 Westmünster
- 1 Singer-Nähmaschine,
neu, versenktbar
- 1 Waschtisch
mit gr. Marmorplatte
- 2 Spiegel
- 1 spanische Wand
- 1 Nachttisch, 1 Nähtisch,
- 1 älterer Tisch
- 1 Gasherd, 4 flammig
- 2 Rodelschlitten.

E. Daur
(Haus Bohnenberger).

Patenttröste

in allen Größen liefert
Tapezier Treiber.

Ihre Kinder erhalten
kräftige Glieder, gesunde Zähne
Günstige Beeinflussung
der körperlichen und geistigen Entwicklung durch
Lebertran-Emulsion — Vitamin-Lebertran
der
Eberhard-Drogerie, Inh. Apotheker Plappert.

Ueber Nacht

werden
rauhe Haut
rissige Hände
glatt und weich
durch

Glycerin
Hautcreme
fettend und nicht fettend
der
Eberhard-Drogerie

Hypotheken-
Gelder
von 1000 Mk.
aufwärts gegen
I und II. Recht
jederzeit
durch
Alber & Co. GmbH
Stuttgart
Schellingstr. 16
Fernsprecher 22149.

Jahrgang 1857

trifft sich zwecks Besprechung
Sonntag nachmittag 4 Uhr
im Ratskeller.

Ein noch gut erhaltener
Küchenherd,
65/83 cm Kohlen- und Koks-
feuerung, ist zu verkaufen.
Krankenheim Wildbad.

Teppeiche — Läufer
ohne Anz. in 10 Monatsraten lief.
Agay & Gillek, Frankfurt a. M.
Guttenstraße 75.
Schreiben Sie sofort!



Zuerst die Lauge bereiten
Dann die Wäsche hinein....

Sie verrühren die für Ihren Kes-
sel erforderliche Menge Persil
(ohne jeden weiteren Zusatz)
kalt in einem Eimer und geben
diese Lösung in den mit kaltem
Wasser gefüllten Kessel.
Die Wäsche wird locker in
diese kalte Lauge gelegt; fes-
tes Pressen ist unbedingt zu
vermeiden, es behindert und er-
schwert die Reinigung.

Persil richtige Anwendung
sichert vollen Erfolg!
Nehmen Sie Henko zum Einweichen
Serie: „Das sparsame Waschen“ Bild 3.

Calmbach a. G.

Sonntag den 4. Dezember 1927, 5—6¹/₂ Uhr
Kirchen-Konzert

Mitwirkende:
Violine: Fräulein Wilh. Schäffelen-Wildbad, Fräulein Else
Jennewein-Stuttgart; Bass: Herr Karl Schlotterer-Heilbronn;
Orgel: Herr Fritz Rittmann-Heilbronn;
Chor: Kirchenchor Calmbach; Leitung: Herr Ernst Häcker.
Werke von Bach und Zeitgenossen
Eintrittspreise:
Plätze um den Altar und auf der Empore . . . RM. 1.—
Plätze im Schiff . . . RM. 0.50
Der Reinerlös kommt dem Orgelfonds zu.

Einen Posten
Jugendschriften
und **Bilderbücher**
verkaufe ich in den nächsten Wochen zu herabgesetzten
Preisen, solange Vorrat.

Buchhandlung Trittlar
Inh.: E. Loebich — König Karlstr., Hotel Klumpp

Geschäftsempfehlung.

Schwarzwaldbuchhandlung
A. Paucke

befindet sich von heute ab im
Haus Schwaben.

Empfehle zu **Weihnachten** mein
reichhaltiges Bücherlager, Jugend-
schriften, Bilder und Kunstwerke.
Ebenso bringe ich meine neuzeitliche
Leihbücherei
in empfehlende Erinnerung.

Schützenverein Wildbad.

Morgen Sonntag von
2 Uhr ab
Übungsschießen
Zahlreiche Beteiligung erwartet
das Schützenmeisteramt.

Jetzt müssen Sie kaufen!

Nur noch wenige Wochen dauert mein

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Ich muß schnell räumen und verkaufe meine anerkannt erstklassige Herren- und Knaben-Konfektion ohne Rücksicht auf den Wert

zu jedem annehmbaren Preis

Nützen Sie diese nicht wiederkehrende Gelegenheit!

Die Ladeneinrichtung wird im ganzen oder geteilt billig abgegeben

MERKUR Pforzheim 11

Westliche Karl-Friedrichstraße



Konfirmanden-Anzüge

sowie ganz feine hochwertige

Herren- und Burschen-Anzüge und Mäntel

in großer Auswahl

Der jungen Mutter

Nährbier
 das altbewährte
 ärztlich empfohlen - überall erhältlich
Rein aus Mais und Hopfen, ohne Zuckerzusatz
 Münchener Brauerei A. G. Pilsener- und Lagerbier

Man hüte sich vor Nachahmungen
 Vertretung: Carl Lubach sen., Mineralwasserhandlg., Wildbad, Tel. 62

Junges Ehepaar sucht in Bad Wildbad
3-4 Zimmer-Wohnung
 mit Bad eventl. in Villa (modern). Off. mit Preisangabe
 unter **B.N.P. 4975** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin N. W. G.**



Kaiser's Brust-Caramellen
 mit den „3 Tannen.“

Sehen Sie die reizende junge Dame im Schnee! Wintersport ist ein Vergnügen, wenn Sie diese köstlich schmeckenden Hustenbonbons bei sich führen. Nie gibt es eine Erkältung, sofort beseitigen sie jeden Katarrh, jeden Husten und das lästige Kratzen im Hals. — Kaiser's Brust-Caramellen schmecken köstlich, sind gleichzeitig nahrhaft: 15 000 Zeugnisse! Kaufen Sie nichts anderes! Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg.

Zu haben bei: **Stadt-Apotheke (Dr. C. Mehger Nacht.), H. Stephan Eberhard-Drogerie (Karl Plappert) C. Aberle sen. (Inh. E. Blumenthal) Emilie Hammer**
 in Calmbach bei Drogerie Albert Barth und wo Plakate sichtbar.

Stimmbildung — Kunstgesang
 Gesungener verbildeter wie kranker Stimmen
 Ausbildung bis zur Bühnenreife
 durch

W. SCHNEPF, PFORZHEIM
 Kaiser Friedrichstraße 28 III.
 Sprechstunden täglich von 1/1—1/3 Uhr.

Kartoffel- und Heuaufkäufer
 gesucht. Telephonische Offerten erbeten.
 Schulmann G. m. b. H., Berlin-Halensee, Katharinenstraße 9.
 Telephon: Umland 1783.

Zu verkaufen:

- 1 Kleiderschrank hell eichen lackiert
 - 1 Küchenschrank
 - 1 Kleiderständer
 - 1 Holländer für Knabe zu Weihnachten.
- Auskunft erteilt die Tagblatt-Geschäftsstelle.



Das schönste Geschenk!
PFÄFF-NÄHMASCHINEN
Jakob Lansche
 Pforzheim
 Deimlingstr. 8 — Tel. 1344

Singer Nähmaschinen
 in hervorragender Güte

 Erleichterte Zahlungsbedingungen
 Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
 Pforzheim, Westl. 58, Leopoldplatz

Benig getragener schwarzer
Ueberzieher
 (mit Samtkragen)
 ist zu verkaufen
 König Karlstraße 25.



Ratten und Mäuse Wanzen u. Motten Käfer
 etc. samt Brut beseitigt rationell

A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Güterstraße 21
 Mustergiltige neuzeitliche Bettfedernreinigung — Sämtl. Baumschädlings-Bekämpfungsmittel. — Anfragen befördert die Tagblatt-Geschäftsstelle.

Frisch gekiezt - frisch gebuttert - mit vielen tausend Litern Milch, gelangt die köstliche Feinkostmargarine „Blauband“ in die Hände der Hausfrau, die den Kindern damit eine kräftige Mahlzeit bereitet und dennoch spart.



1/2 Pfund 50 Pfennig.